

München, den 12.03.2018

## **Antrag „Rollatoren-Unterstand“**

*zur Sitzung des BA 17 Obergiesing-Fasangarten am 13. März 2018*

Der Bezirksausschuss fordert die städtischen Wohnungsgesellschaften auf, im Außenbereich – neben den Hauseingängen – verschließbare Unterstände für Rollatoren und klappbare Rollstühle zu schaffen.

### **Begründung:**

Gerade in den „Altbauten“ im 17. Stadtbezirk“ der städt. Wohnungsgesellschaften wohnen zahlreiche alte und gehbehinderte Personen, die ohne Rollator und/oder Rollstuhl das Haus nicht mehr alleine verlassen können. Da in den alten Häusern oft keine Aufzüge sind, und in den Hausfluren das Abstellen der Rollatoren und Rollstühle aus feuerpolizeilichen und auch aus Platzgründen untersagt ist, sind diese Personen immer auf Hilfe angewiesen um ihre Gehhilfe aus den Kellerräumen in den Außenbereich zu holen.

Ein ungeschütztes Abstellen vor dem Hause ist nicht möglich, da die Rollatoren durch Regen, Schnee und Vandalismus beschädigt werden.

Ein „Unterstand“ wie von der GEWOFAG vor den Anwesen Landstraße/Bayrischzellerstraße schützt ebenfalls nicht ausreichend: die Rollatoren werden trotzdem nass werden, Bremsseile werden nass und versagen, kein ausreichender Schutz vor Diebstahl und Vandalismus geschützt.

Vorstellbar wäre hier eine Kunststoff- oder Holz-Schutzbox, wie sie auch für Mülltonnen vor Einfamilienhäusern verwendet werden. Diese könnten leicht an der Hauswand verankert und die betroffenen Mieter mit Schlüssel ausgestattet werden. Im Bedarfsfall sind sie schnell wieder abgebaut und an einem anderen Standort aufgebaut werden. Zudem wäre das System auch kostengünstig.